



„Muntafunerbähli“ mit großen Visionen

Ausstellung „Weichen stellen“ bis Ende Juni verlängert – Gespräche beginnen.

Der Ausbau des Bahnnetzes im Montafon beschäftigt die Talschaft bereits seit längerer Zeit. Mit der Ausstellung „Weichen stellen - der Ausbau des Bahnnetzes Montafon“ wurde in den vergangenen Monaten der aktuelle Konzeptentwurf präsentiert. Konzipiert als Informations- und Dialogplattform soll die Vision von der Bahnverlängerung durch den aktiven Dialog mit den Bürgern und den einzelnen Gemeinden gemeinsam weiterentwickelt werden.

Im Mittelpunkt der Überlegungen zum Ausbau des Bahnnetzes stehen dabei die Mobilität der Zukunft und nachhaltige Verkehrsverbindungen im Tal. Nach intensiven Planungen und Analysen wurde ein detailliertes Konzept erstellt, das im Rahmen der aktuellen Ausstellung -



Die Ausstellung zur Bahnverlängerung Montafon wird bis Ende Juni verlängert – alle Rückmeldekarten sind danach online auf www.stand-montafon.at einsehbar.

seit Anfang Februar können sich Interessierte täglich von 8 bis 20 Uhr im Ausstellungswagon in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Tschagguns bei der Rätikonkreuzung an der L 188 informieren, aber vor allem mitdiskutieren und sich beteiligen - präsentiert wird und bis dato rund 3000 Mal besucht wurde.

Viele Rückmeldungen

„Die Ausstellung ist gerade deswegen auch keine reine Informations-, sondern eine Dialogplattform

für alle Montafoner“, bekräftigt Landesrepräsentant **Herbert Bitschnau**. So wurden zahlreiche Fragen, Anregungen, aber auch Kritik rund um die Projektidee gesammelt. Fast 130 Rückmeldetickets wurden ausgefüllt und abgegeben. Dabei kristallisierten sich drei Bereiche als besonders relevant heraus: Zum einen stehen das Verlagerungspotenzial und die Kosten-/Nutzen-Rechnung sowie die Auswirkungen auf die Au- und Erholungslandschaft und letztendlich

auch die Detailfragen zur Trassenführung (zusätzliche Haltestellen, Parkplätze, Takt etc.) auf dem Fragenkatalog.

Zudem: „Jedes einzelne Ticket wird von uns gelesen und bearbeitet. Kein Diskussionsbeitrag geht verloren“, verspricht Bitschnau. Schon demnächst sollen alle abgegebenen Rückmelde-Tickets auf der Standes-Website einsehbar sein, ein großer Teil davon ist schon jetzt online. Wie geht es jetzt eigentlich weiter? Die Ausstellung im Wagon

an der L 188 bleibt noch bis Ende Juni geöffnet. Parallel dazu läuft die Aufarbeitung der zahlreichen Rückmeldungen.

Realisierbar

Aber auch die Gespräche mit einzelnen Gemeinden wie Schruns und Gaschurn und St. Gallenkirch werden im Rahmen einer Arbeitsgruppe intensiviert. „Noch gibt es einige offene Fragen, die es zu klären gibt“, schildert beispielsweise Bürgermeister **Jürgen Kuster** aus Sicht der Gemeinde Schruns. „Wir sind jedenfalls sehr an einer sinnvollen Entwicklung der Mobilität im Montafon interessiert und werden konstruktiv und offen in die weiteren Gespräche gehen“, so Kuster weiter. Jetzt gehe es darum, die vorhandene Vision vom Bahnausbau Montafon unter Einbezug sämtlicher Anregungen und Ideen so weiterzuentwickeln, dass am Ende des Tages eine bestmögliche Lösung zum Wohle der ganzen Talschaft möglich ist, die zudem auch realisierbar sei.